

## Dokumentation der Projektaktivitäten Dezember 2005 bis Juni 2006

### ❖ Das Projekt

Das Bildungsprojekt „Menschen Fairbinden“ möchte ein Bewusstsein für die Vielschichtigkeit globaler Zusammenhänge in KiTas und Schulen schaffen und zu einer politischen Meinungsbildung befähigen.

Die **Millenniums-Entwicklungsziele** der Vereinten Nationen dienen uns als Referenzrahmen.

- Ziel 1:** Den Anteil der Weltbevölkerung, der unter extremer Armut und Hunger leidet, halbieren
- Ziel 2:** Allen Kindern eine Grundschulausbildung ermöglichen
- Ziel 3:** Die Gleichstellung der Geschlechter und die politische, wirtschaftliche und soziale Beteiligung von Frauen fördern, besonders im Bereich der Ausbildung
- Ziel 4:** Die Kindersterblichkeit verringern
- Ziel 5:** Die Gesundheit der Mütter verbessern
- Ziel 6:** HIV/AIDS, Malaria und andere übertragbare Krankheiten bekämpfen
- Ziel 7:** Den Schutz der Umwelt verbessern
- Ziel 8:** Eine weltweite Entwicklungspartnerschaft aufbauen

Um eine intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema „Eine Welt“ zu ermöglichen, wurde methodisch das Thema Fairer Handel am Beispiel einer Bioteeplantage in Sri Lanka ausgewählt.

Kinder, Eltern, Lehrer und Erzieher werden in ihrem Lernprozess unterstützt, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

### ❖ Ziele des Projektes

- Vielschichtigkeit globaler Zusammenhänge erkennbar machen
- Projektpartner und lokale Akteure zu gemeinsamen Handeln anregen
- Integration und Toleranz durch Einbeziehung von Menschen mit Migrationshintergrund fördern
- durch aufklärende Informationen ein Bewusstsein für die Auswirkungen des Fairen Handels schaffen
- Multiplikatoren in die Lage versetzen, eigenverantwortlich globale Zusammenhänge anhand von Beispielen zu vermitteln
- das Konzept des Fairen Handels als eine mögliche Alternative aufzeigen
- ehrenamtliches Engagement von Menschen sichtbar machen und stärken
- langfristig sollen durch Erreichung aller o.g. Ziele, Projektpartner zur Übernahme einer eigenen Partnerschaft im Sinne der Agenda 21 motiviert werden

## ❖ Das Projekt in Zahlen

Aktivitäten	Teilnehmer		Anzahl Besucher	Gesamt
	Kinder	Erwachsene		
Präsentationen (10)			73	73
Seminare (01)			24	24
Projektwoche (01)	160		23	250
Sommerfest (03)	82		11	240
fares Essen				
Restaurant	20		7	5
fares Frühstück	70		13	60
KiTa intern	76		9	85
GGs Workshop	27		3	2
Pressekonferenz (01)	20		11	3
Arbeitskreis (05)			43	43
	<b>455</b>	<b>217</b>	<b>560</b>	<b>1232</b>

Erhebungszeit: November 2005 bis Juni 2006

Zusatz: Beim Sommerfest der GGS am Höfling nahmen insgesamt rund 1000 Personen teil (Schüler, Familien und Kollegium).

### Legende:

Aktivitäten: ausschließlich vom Projekt initiierte Aktionen.

Kinder: 3 bis 17 Jahre

Erwachsene: ab 18 Jahren

Besucher: Presse, lokale Politische Akteure; Eltern, Mitglieder von NRO

## ❖ Projektpartner

Im dokumentierten Zeitraum arbeitete das Projekt mit sechs Bildungseinrichtungen zusammen.

### Elementarbereich:

- ❖ KiTa Lochnerstraße
- ❖ Katholischer Kindergarten Herz Jesu
- ❖ Montessori Haus St. Sebastian

### Primärbildungsbereich:

- ❖ Gemeinschaftsgrundschule (GGs) am Höfling
- ❖ Katholische Grundschule Alfred-von-Reumont

### Sekundärbildungsbereich:

- ❖ Maria Montessori Gesamtschule

## KiTa Lochnerstraße

In dieser Einrichtung wurde im Jahr 2005 vor Projektbeginn das Pilotprojekt erfolgreich durchgeführt.

Im Januar 2006 begann die Arbeit mit einer altersheterogenen Kindergartengruppe (Alter: 3 bis 5) der Kindertagesstätte.

Nach dem situationsorientierten Ansatz der KiTa wurde flexibel zum Thema 'Sri Lanka' sowie 'Fairer Handel' gearbeitet.

## Projektumsetzung

Bis Ende Juni 2006 fanden 14 Termine statt, in denen sich die Kinder schrittweise der Thematik näherten.

- Mittels einer Weltkarte und dem Globus wird die "eine Welt", Sri Lanka und das eigene Land visualisiert.
- **Geographie** - malen von Karten und Flaggen
- Welche **Fauna** findet man in Sri Lanka? Wie unterschieden sich afrikanischen von asiatischen Elefanten? Erstellung einer Elefantenherde aus mitgebrachten Elefantenkuscheltieren, Malen von Elefanten, Basteln von Elefanten aus verschiedene Materialien
- **Kultur** - Erlernen eines sri lankischen Kinderliedes, Kennen lernen und Tragen landestypischer Kleidung wie Saris und Panjabis
- Exportgut **Tee** - Physiognomie von Teesträuchern, Geschichte, Anbau und Verarbeitung, Probieren verschiedener Teesorten
- **Nahrungsmittel** - Welche Früchte kommen aus Sri Lanka? Öffnen und essen einer Kokosnuss, Zerteilung und Probierung einer frischen Ananas.
- **Faires Essen** - Gemeinsam mit den Kindern wurden die Zutaten eingekauft. Besucht wurden dazu der Aachener Weltladen (Reis und Gewürze), ein Bioladen (Paprika) sowie ein von Migranten betriebenes Fachgeschäft (Fladenbrote). Das Mittagessen war ein einzigartiges Erlebnis für die Kinder. Die ganze KiTa duftete und die Kinder genossen die Mahlzeit auf landestypische Art  
(Preis für das faire Essen: 1,89€ ohne Getränke)
- Exkursion zu einem tamilischen Restaurant in Aachen, Familie Thevaraj, Projektunterstützer, geben einen authentischen Einblick in die landestypische Küche und stellen den Kindern verschiedene Gewürze vor.
- Faires Eltern-Kind Frühstück in srilankischer Atmosphäre. So konnten nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern mehr vom Fairen Handel und Sri Lanka erfahren und erleben.
- Workshop (Exkurs): Herstellung fair gehandelter Fußbälle



Faires Essen auf sri lankische Art

## Katholischer Kindergarten Herz Jesu

Im März 2006 begann die Arbeit mit einer altershomogenen Gruppe (Alter: 4)

### Projektumsetzung

Bis Ende Juni 2006 fanden 7 Termine statt, in denen sich die Kinder schrittweise der Thematik näherten. Dabei wurde auf inhaltliche und methodische Erfahrungen der KiTa Lochnerstraße aufgebaut.

- Mittels eines Weltkarten-Puzzles Visualisierung der Lage und der Distanz zwischen Deutschland und Sri Lanka. Die Kinder erfahren spielerisch, was eine Insel genau ist
- **Landeskunde** - Exkursion in ein Reisebüro; Reisekataloge werden gemeinsam genau untersucht und zu Collagen verarbeitet, Film über das Land



Untersuchung der Kataloge



Adam's Peak aus Pappmaschee



NRW-Minister Armin Laschet für Generationen, Familien, Frauen und Integration im Gespräch mit Projektleiterin Verónica Vukasovic

- Erstellung einer **dreidimensionalen Landkarte** aus Papp-Maschee
- **Sommerfest** – Präsentation der Projektarbeiten für Eltern und Presse
- Workshop: "**Korbflechten** wie in Sri Lanka"  
zu Gast: Sabine Verheyen, Bürgermeisterin der Stadt Aachen, sowie Minister Armin Laschet, welche die Möglichkeit nutzten, das Projekt kennen zu lernen
- **Kultur** – traditionelle Tanzvorführung von einer Schülerin mit Migrationshintergrund

## Montessori Haus St. Sebastian

Nach einer kurzen Einführungsphase, in der die Arbeit des Projektes vorgestellt und erste Ideen für die Umsetzung gemeinsam erarbeitet wurden, entschloss sich das Montessori Haus aufgrund personeller Umstände, nicht am Projekt teilzunehmen.

## Gemeinschaftsgrundschule (GGS) am Höfling

Die inhaltliche Zusammenarbeit mit einer dritten Klasse begann im April 2006.

### Projektumsetzung

- Workshop zum Thema "**Faire Fußbälle**" aus Pakistan.  
Wie sehen die Lebensbedingungen einer Näherin in Pakistan aus? Wie unterscheiden sich fair gehandelte Bälle von Handelsüblichen?  
Methodisch passte dieser Exkurs sehr gut, da sich die Klasse bereits mit diesem Land beschäftigte.



Workshopteilnehmerin



Lehrerin und ehrenamtliche Mitarbeiterin im Aachener Weltladen mit ihrer Klasse bei der Fussballherstellung

- Beim Sommerfest stellt jede Klasse ein Land vor. Die Projektklasse verkaufte an ihrem Pakistanstand fair gehandelte Bälle, zeigte den Erwachsenen wie man Fußbälle näht und erklärte, warum der Faire Handel eine gute Alternative zum konventionellen Handel darstellt. Über 30 Bälle wurden verkauft!
- Die Auswertung der Arbeit zeigte, dass die Kinder viel über den Fairen Handel gelernt haben.

Die verantwortliche Lehrerin möchte nach Beginn der erneuten Waffenunruhen nicht zum Thema Sri Lanka arbeiten.

Gemeinsam mit dem Projekt sucht sie nun nach einer Alternative zu Sri Lanka.

## Katholische Grundschule Alfred-von-Reumont

Die Zusammenarbeit begann im Januar 2006.

### Projektumsetzung

#### Projektwoche 'Sri Lanka'

Gemeinsam mit den Lehrern wurde die im zweijährigen Rhythmus stattfindende Projektwoche zum Thema 'Sri Lanka' geplant, die im Juni 2006 stattfand.

Ehrenamtliche Unterstützung erhielt das Projekt von Migranten aus Sri Lanka. Sie stellten typische Bekleidung (Sarīs und Panjabīs), Kochrezepte und traditionelle Spiele aus Südostasien zur Verfügung.

160 Kinder zwischen 6 und 11 Jahren, unterteilt in acht jahrgangsübergreifende Projektgruppen, lernten das Land Sri Lanka auf ganz unterschiedliche Weise kennen.

## Themenbereiche:

- **Weltfrühstück** - Mit Lebensmitteln aus dem Weltladen konnten Rezepte aus Sri Lanka (aus)probiert werden.
- **Gewürze** - Das Thema wurde mit allen Sinnen erarbeitet. Zum Höhepunkt zählte der Restaurantbesuch bei Familie Thevaraj, wo die Kinder die Gewürze in lecker zubereiteten Gerichten schmecken konnten.
- **Mode** - Die Kinder fanden heraus, wie man sich mit einem 6 Meter langen Stoff bekleidet. Die Selbsterfahrung machte nicht nur Spaß, sondern stellte ganz neue Bekleidungsarten her. Auch andere Bekleidungsformen wie die Schuluniform wurden thematisiert und gezeigt. Zum Schluss wurden vier Saris selbst hergestellt.
- **Spiele** - mit Begeisterung bastelten und erlernten die Kinder srilankische Spiele, unter anderem das Brettspiel „Jen Drapur“
- **Tee** - Auf den Spuren des Tees informierte sich eine Gruppe im Weltladen über das Angebot. Viele Kinder haben den Geschmack des Tees (neu) entdeckt und konnten beim Tragen eines Pflück-Korbes die Arbeit der Teeplückerinnen nachvollziehen.
- **Tiere** - mittels Bildern, Büchern und einem aufmerksamen Waldspaziergang erkundeten die Kinder Tieren in Deutschland und Sri Lanka
- **Tanz** - Es wurden ein Tanz und ein Lied einstudiert
- **Weltreise** - Die Kinder bastelten verschiedene Land- und Weltkarten.
- Das Thema '**Fairer Handel**' wurde vom Projektteam übernommen. Alle Gruppen erhielten eine Einführung in die Thematik.



Weltfrühstück



Thema Mode

## Weitere Termine:

- Workshop **Korbflechten** – Kinder und Eltern lernen mit Binsen zu flechten. Auf diese Weise lernen die Kinder die Arbeit der singhalesischen Flechterinnen zu schätzen.
- Präsentation der Projektwochenergebnisse für Eltern, Presse und Kinder aus der Projektgruppe der KiTa Lochnerstraße  
Eröffnet wurde die Veranstaltung von Bernd Nilles, Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration.

## Maria Montessori Gesamtschule

Die Zusammenarbeit begann im März 2006.

### Projektumsetzung

Die **Kinderkulturkarawane aus Sri Lanka** wird im Oktober dort für 800 Personen auftreten. Die Gruppe wird bei Gastfamilien der Schule untergebracht. Inhaltlich beginnt die Arbeit zu Sri Lanka im Sommer dieses Jahres.

- Kochseminare zu Traditionellem srilankischen Essen (10. Klasse)
- Rolle der Entwicklungspolitik in Sri Lanka (13. Klasse)
- Besuch ausländischer Referenten in Rahmen der "Fairen Woche" (Mangoproduzent aus den Philippinen, Orangenproduzent aus Brasilien)

## Zwischenergebnisse

Die **Projektarbeit** wurde im elementaren wie im schulischen Bildungsbereich sowohl **in altershomogenen wie in -heterogenen Gruppen** erprobt.

Es lassen sich je nach Zielsetzung jeweilige Vor- und Nachteile benennen:

- Die Arbeit in altershomogenen Gruppen oder im Klassenverband ermöglicht eine gesteigerte quantitative Projektarbeit.
- Der Aufwand der methodisch-didaktischen Planung bei altersgemischten Gruppen ist umfangreicher, bietet jedoch den Vorteil, altersübergreifenden Wissenstransfer zu optimieren und soziale Kompetenzen zu stärken.

## Ausbau lokaler Vernetzung auf verschiedenen Ebenen

- Förderung gegenseitiger Anerkennung durch die Zusammenarbeit verschiedener Bildungsebenen.
- Trägerübergreifende Vernetzung verschiedener KiTas (fördert den methodischen wie didaktischen Austausch im Elementarbereich)
- Einbeziehung gesellschaftlicher Akteure und Nutzung deren Potenziale für die Bildungsarbeit
  - ehrenamtlich Engagierte
  - Menschen mit Migrationshintergrund
  - Eine-Welt-Aktionsgruppen
  - lokale politische Akteure
- Vernetzung lokaler Bioproduktanbieter mit Fachgeschäften des fairen Handels

## Nutzung **logistischer wie struktureller Ressourcen** lokaler Unternehmen

- Expertise eines Reisebüros
- Kochworkshop in einem srilankischen Restaurant
- Standortnutzung von häufig frequentierten Geschäften für Informationsstände

Das Projekt verfolgt das langfristige Ziel, durch wechselseitigen Austausch, die Stärken und Ressourcen 'der Anderen' für viele erkennbar und nutzbar zu machen.

## Nutzung von **Bildungspotenzialen**

- Kindergärten stehen in der Mitte der Gesellschaft. Vor einer leistungsorientierten Sortierung in verschiedene Bildungszweige werden alle Kinder gleichermaßen erreicht. Eltern sind in dieser Bildungsphase noch verstärkt eingebunden. So können nicht nur die Kinder sondern auch die Eltern nachhaltig über globale Zusammenhänge aufgeklärt und informiert werden.
- Gerade die ersten Lebensjahre sind lern- und entwicklungspsychologisch von entscheidender Bedeutung.  
Es wird gezeigt, dass hochwertige vorschulische Bildung sinnvoll und nachhaltig ist. Globales Denken wird bereits in frühester Kindheit gefördert.  
Dieses bildet die Grundlage für verantwortungsbewusstes Handeln.

## Wirksame **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

- durch innovative Veranstaltungen
- durch den Austausch und die Vernetzung verschiedener Akteure der ‚Eine Welt-Arbeit‘ in NRW
- durch überregionale Terminankündigung

## Lernerfolge

- Zuwachs an Wissen und Sensibilität für ein fremdes Land, dessen Kultur und Lebensbedingungen
- Wahrnehmung über das eigene Land wird gestärkt
- Interesse am Fairen Handel wird geweckt
- Umwelt- und soziales Bewusstsein wird gestärkt
- bei Kindergartenkindern wird darüber hinaus
  - gesteigerte Konzentrationsfähigkeit
  - höhere Ausdauerbereitschaft
  - gutes Erinnerungsvermögen
  - sowie eine Verbesserung der Feinmotorik festgestellt

## Sinnvolle Methoden

- Einbeziehung von Migranten (aus Sri Lanka)
- praktische Arbeit um Inhalte zu verstehen: kochen; plastische Darstellung des Landes; Bilder und Filme
- Expertenbefragung (Weltladen – Reisebüro - Migranten)
- Kleingruppenarbeit mit Bewegungsspielen, erfassen mit allen Sinnen
- Inhalte durch Unterrichtseinheiten vermitteln
- Einsatz von Multi-Media

## Win-Win Projektansätze

- Arbeitskreise fördern den tatsächlichen Austausch und die Vernetzung zwischen de Projektpartnern indem sie in regelmäßigen Abständen an wechselnden Projektorten stattfinden
- Migranten bringen ihr Wissen, sowohl inhaltlich wie praktisch in die Projektarbeit ein, und bieten so einen authentischen und realitätstreuen qualitativen Einblick in ihr Heimatland
- Migranten aus Sri Lanka werden ehrenamtlich in die Projektarbeit involviert und erfahren so über Fair-Trade Projekte in ihrer Heimat
- Ehrenamtliche Kompetenzen werden genutzt und sichtbar gemacht
- Gegenseitiger Respekt und Anerkennung zwischen allen Projektpartnern stärken die Eine-Welt-Arbeit vor Ort
- Globale Zusammenhänge werden auf lokaler Ebene gelebt und so ganzheitlich vermittelt

Die Abschlussevaluation findet im Sommer 2007 statt.

Projektdarstellung:

Carolin Wüllner (Redaktion), Stefanie Alles (Redaktion, Korrektur und Layout) und Verónica Vukasovic  
Aachen, August 2006